Oertliches und Sächsisches.

— Am Dienstag Nachmittag 5 Uhr fand im kleinen Gehege die Eröffnung der **Knaben-Jugendspiele** statt. Es betheiligten sich an diesem ersten Spieltage gegen 600 Knaben. Die Leitung derselben hat schon seit 7 Jahren der hiesige Turnlehrer-Verein übernommen und die Herren Lehrer Otto, Biedermann und Höfgen als Obmänner dazu abgeordnet. Dieselben werden durch Seminaristen dabei unterstützt. In diesem Jahre hat eine Vermehrung der Spieltage sowohl als der Plätze stattgefunden. Es ist gelungen, als neuen Spielplatz diejenige Wiese zu erhalten, auf welcher künftig die Ausstellungshalle errichtet werden soll. Leider war es bisher noch nicht möglich, einen geeigneten Spielplatz für die Knaben in der Neu- und Antonstadt ausfindig zu machen. Im Kleinen Gehege wird Dienstags (Obmann Otto), Freitags (Obmann Biedermann) und Sonnabends (Obmann Höfgen) zwischen 5 und 7 Uhr gespielt, auf der alten Vogelwiese aber (Obmann Lehrer Schwotzer) Montags und Donnerstags zu gleicher Zeit. Letzterer Spielplatz ist hauptsächlich für die Knaben der östlichen Vorstadt und der Neu- und Antonstadt bestimmt. Den bewährten Grundsätzen „Viel aber nicht vielerlei" und „Spiel aber nicht Spielerei" folgend, beschränkt man die Spiele auf die beliebtesten und bewegtesten Ball-, Lauf- und Kampfspiele. Ausgeschlossen werden alle die Spiele, die nicht zugleich einen turnerischen Zweck haben; denn auch das Spiel soll die Kräfte der Knaben üben und anstrengen. Alle Freunde einer gesunden Erziehungsweise seien auf die Jugendspiele hingewiesen und ersucht, das segenbringende Unternehmen thatkräftigst zu unterstützen. Zuschauer des bewegten, bunten aber gesunden Thun und Treibens sind nicht blos geduldet, sondern gern gesehen und willkommen.

— In Dippoldiswalde wurde in der Nacht zu gestern 1 Uhr 8 Min. ein herrlicher **Mondregenbogen** in der Richtung nach Norden beobachtet.

— Eine für die Besucher des **St. Pauli-Friedhofes** in Dresden-N. gewiß höchst willkommene Einrichtung hat der Kirchen-Vorstand zu St. Pauli dadurch getroffen, daß er das hintere Thor des genannten Friedhofes in den Sommermonaten von Nachmittags 3 bis gegen ½9 Uhr versuchsweise offen halten läßt. Sollte diese Einrichtung mißbraucht werden, so würde der Kirchen-Vorstand von dem Versuche alsbald wieder Abstand nehmen müssen.

— In **Markneukirchen** hat sich in den letzten Wochen eine auffallend große Sterblichkeit unter der Kinderwelt gezeigt. Masern und Scharlachfieber machen die Runde. Die erstere Krankheit nimmt gewöhnlich einen günstigen Verlauf, das Scharlachfieber aber fordert manches Opfer. So sind in einer Familie in kurzer Zeit nacheinander 4 Kinder an dieser gefährlichen Krankheit verstorben. Auch in den umliegenden Orten, besonders in Siebenbrunn, tritt jetzt Scharlach häufig auf.

— Eine Ausstellung für das **Drechsler**- und die damit verwandten Gewerbe findet in Leipzig vom 23. bis 25. August d. J. statt.

— Bei dem Gewitter, welches sich am 5. über einem größeren Theil des Vogtlandes entlud, ist bedauerlicherweise eine Familie in **Rosenberg** schwer geschädigt worden. Ein Blitzstrahl setzte das Häuschen in Brand, welches diese Familie bis vor Kurzem besessen und an den dortigen Rittergutsbesitzer verkauft hatte. Es war der Auszug aus dem Hause für den anderen Tag schon geplant, als dasselbe in Flammen aufging und fast die ganze Habe der Familie vernichtete, darunter auch die vollständige Ausstattung für die Tochter, welche sich demnächst zu verehelichen gedenkt. Auch das Papiergeld, welches im Hause war, ist mit verbrannt. Zum Glück befand sich die seitherige Besitzerin, eine Wittwe, noch nicht im vollen Besitz der Kaufsumme.

— Im **Rathswalde** auf Leutzscher Flur hat sich ein 35 Jahre alter Kaufmann aus Leipzig-Eutritzsch, verheirathet aber kinderlos, erhangt. Ein nachgelassener Brief sagt, daß ihn zerrüttete Vermögensverhältnisse in den Tod getrieben haben.

— Ein thalwärts fahrender Kahn, welcher über Nacht durch ein an einem Baume befestigtes Tau festgehalten worden war, sollte am 8. d. M. in **Kreinitz** von dem Sohne des Schiffseigners gelöst werden. Die Spannung des Seiles war aber derart, daß sich dasselbe, nachdem die Schlinge gelöst war, von selbst abwickelte und den 19jährigen jungen Mann derart an den Kopf schlug, daß die Hirnschale zerschmettert wurde. Der Tod trat nach einigen Stunden ein.

— **Amtsgericht.** „Kann ich e bissel mitreiten?" rief ein 14jähriger Schulknabe dem Kutscher Gottfried Hermann Deubel zu der am 5. April auf dem Sattelpferde des von ihm geleiteten Geschirres von der Schönfelder- nach Kamenzerstraße zu ritt. „Nu, warum denn nich, wenn Du reiten kannst, setze Dich auf das Handpferd!" ward dem Jungen zur Antwort und Beide saßen alsbald als muthige Reiter auf den stolzen Rossen. Sie vergaßen hierbei die polizeiliche Vorschrift, sich rechts auf der Straße zu halten und ritten links. Als sie um die Straßenecke bogen, stand ein Kinderwagen den Reitern als Hemmniß entgegen. Deubel suchte denselben durch einen kräftigen Fußstoß bei Seite zu schieben. Er gelangte deshalb wegen Sachbeschädigung auf die Anklagebank. „Ich weeß selber nich, was mir eingefallen ist, ieen vum Deibel muß ich geplagt worden sein, weil ich eenen Kleenen sitzen hatte; mit Absicht habe ich's nich gethan!" entschuldigte sich Deubel. Die Vorsätzlichkeit der Sachbeschädigung kann ihm nicht nachgewiesen werden, und so erfolgte nur wegen Verübung groben Unfugs seine Verurtheilung zu 4 Tagen Haft. — Der Preuß. Hauptmann à la suite Eduard Lande strengte gegen seine Nachbarin, die ledige Elise Polborn in Blasewitz, Privatklage an, weil dieselbe am 25. März seine zehnjährige Tochter Elisabeth unter dem Zurufe „Weg!" durch einen Stoß in die Seite thätlich beleidigt habe. Nach längerer Beweisaufnahme vermag sich das Schöffengericht von einer Beleidigung, wie die Anklage lautet, nicht zu überzeugen, da die Polborn, als sie das Wohnhaus verließ und das Mädchen auf der Hausflur ihr im Wege stand, dasselbe ganz einfach und nicht in beleidigender Weise bei Seite geschoben. Mithin wurde Kläger kostenpflichtig abgewiesen. — Denselben Ausgang hatte die Privatklage der verehel. Anna Siedersleben geb. Freimuth gegen die Lageristenehefrau Franziska Lina Reimer geb. Zenner. Beide lebten wegen geschäftlicher Verhältnisse in Differenzen. Die R. soll nun am 3. März die S. in ihrer Wohnung thätlich und wörtlich beleidigt haben. Infolge Mangels an Beweisen erfolgte die Freisprechung. — Ein Zwist zwischen den Brüdern Richard Theodor Robert und Richard Conrad Eichler beschäftigte gestern das Schöffengericht. Am 21. März fand auf der Landhausstraße ein Termin in einer Civil-Angelegenheit statt, wobei die Genannten und der Inhaber eines Auskunfts- und Inkassogeschäfts Richard Emil Wilhelm Wurdel anwesend waren. Als Letzterer beim Fortgehen seine Akten mitnehmen wollte, waren dieselben nicht mehr auf dem Stuhle, wohin er sie gelegt hatte, vorhanden. Schneidermeister Richard Theodor Robert Eichler entfernte sich mit seinem ihm zugehörigen Akten durch einen sogenannten „verbotenen Durchgang". Auf der Straße angelangt, eilte Wurdel in Begleitung des Agenten Richard Conrad Eichler auf den ruhig dahingehenden Schneidermeister zu, hielt ihn am Arme fest und rief: „Geben Sie die Akten heraus, die Sie gestohlen haben!" Hierüber entrüstet suchte der Angehaltene, der sich nichts Schlimmes bewußt gewesen, der ihm unangenehmen Umarmung zu entgehen. Wurdel forderte den Agenten Eichler auf, polizeiliche Hilfe zu requiriren, während er den ängstlich gewordenen Schneidermeister festhielt. Eichler kam dieser Weisung sofort nach und trug Sorge, daß sein Bruder durch einen Gendarmen nach dem Hauptpolizeigebäude befördert wurde. Nach mehrstündigem Aufenthalt wurde Eichler (die bei ihm daselbst stattgefundene Durchsuchung nach den Akten blieb erfolglos) aus dem Gewahrsam wieder entlassen, und nunmehr strengte er Privatklage gegen die Angreifer an. Das Schöffengericht ist nach längerer Beweisaufnahme nicht in der Lage, eine Beleidigung oder Verdächtigung in dem Vorgehen der Angeklagten zu erblicken, da sie nach ihrer Meinung in Wahrnehmung berechtigter Interessen handelten, und spricht sie demnach kostenlos frei. — Einem Arbeiter, mit dem Max Hugo Wollmann die Schlafkammer theilte, entwendete er die silberne Taschenuhr, die er alsbald verkaufte. Für diesen Diebstahl erkennt das Schöffengericht auf 3 Wochen Gefängniß. — Aus Dresden verwiesen, kehrte der Arbeiter Adolf Hermann Grünler am 23. April wieder zurück und bettelte in auffallender Weise. Es wird ihm eine Woche Haft zuerkannt. — Eine Scheere, die dem Schleifer Richard Gotthold Götze zum Schleifen übergeben wurde, gelangte nicht wieder in den Besitz des Eigenthümers. Der 30jährige Angeklagte wird deshalb wegen Unterschlagung zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Einen Mißerfolg mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung hatte der frühere Kutscher der Straßenbahn Carl Paul Hannabach. Es wurde ihm von der Polizei wegen aufsichtslosen Stehenlassens seiner Pferde am Neustädter Markte eine 1tägige Haft zudiktirt. Das Schöffengericht erachtet dieselbe als zu niedrig bemessen und erhöhte sie demgemäß auf 5 Tage.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Dippoldisw. Platz.) Sprechst. f. **Geschl.-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. **Geschlechts-, Haut-, Hals-kr., Schwäche,** a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Hausarzt z. Selbstb. 1 M. S. 9–1, 7–8.

Specialarzt Dr. Clausen, Prageritr. 31, I. für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Männerschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

Wittig, für **Geschlechts- u. Hautkrankheiten** jeder Art. Blasenleid., oss. **Beinschäden, Scheffelstr. 31,** Spr. 8–5 u. 7–8.

Böttcher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch **Bartflechten**) **aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

Biomagnetische Heilanstalt, Chemnitzerstraße 18, Magnetopath **Hofrichter.** April behandelt 181, März 215, Februar 120 Kranke. Prospect franco.

Kylling, Pillnitzerstraße Nr. 74, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Frauenl.** Spr. 8–5. (Ausw. briefl.)

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber dem Portikus.

A. P. R. Schmidt's elektrische Heilanstalt u. **Institut** für **naturgemäße** Heilweise, Steinstr. 20, 1, erzielt glänz. Erfolge bei Kopf- u. Magenl., Gelähmt., Gicht, Rheum. u. **Nervenkr.** Prosp. gr.

Frau **Weidemann, Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 10–3.

Absolut schmerzlose Wirkung haben die in den meisten Apotheken erhältlichen echten **A. Brandt's verbesserten Schweizerpillen.** Es ist das einzige Mittel, welches allen wissenschaftlichen Anforderungen zur Beseitigung der Stuhlverstopfung, besonders bei den Frauen bei Störung in der Verdauung, Herzklopfen, Blutandrang, Kopfschmerzen 2c. voll und ganz entspricht.

Rückenmark-, Kopf-, Leber- und Magenkranke, an nervösen Augenkrankheiten, Asthma, sowie an Geschlechtsschwäche Leidende finden ohne Arzneien bei angenehmster, schmerzloser Behandlungsweise schnelle und sichere Hilfe in meiner **Physikalischen Heilanstalt (Electrotherapie u. Massage) Pillnitzerstrasse Nr. 54. I. Etage.** Geöffnet von 10–3, Sonntags von 10–1. **E. Kleiner.**

Carbolineum, echtes Holzimprägnir- und Anstrichöl, Torfstreu **Meuzer & Sohn, Dresden,** kl. Plauensche Gasse 20.

Buckskin, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 Ctm. breit, à 1 Mk. 95 Pf. per Meter, versendet direkt jedes beliebige Quantum das Buckskin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Auswahl umgehend franco.

Wachstuch zu **Tischbezügen** in großer Musterauswahl und allen Breiten findet man **Schössergasse Nr 7** im **Wachstuch-Geschäft.**

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürgin nen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Clara Sommer
Franz Schurig
Verlobte.
Streumen bei Großenhain. Fichtenberg a. d. E.
im Mai 1890.

Moritz Preusche
Hedwig Preusche geb. **Deschler**
Vermählte.
Dresden, am 8. Mai 1890.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, die ehrenvolle Begleitung und die wohlthuenden Trostesworte des Herrn Pastor Dr. Frommhold beim Heimgange unserer theuren Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Marie Philippine Röder,

sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten u. wärmsten Dank.

Gustav Röder nebst Familie,
Pächter des Kgl. Zwingerteiches.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Mädchen: Valentin Prager, Buchholz i. S. Dr. Scherfig, Leipzig.

Aufgeboten: Schmiedegehilfe J. B. Teuchert, Mildenau, mit E. J. Preusche, Steinarb.-T., Gleißmannsdorf. Bäckermstr. G. A. Klagel m. C. A. Jahn, Gutsbesitzers-T., Welschhufe. Kaufm. E. M. Kittelmann, D., m. M. F. E. Kröber, Leipzig-Gohlis. Kammerdiener J. F. E. Rudolph, Schönwelkau, m. S. A. Felber, Haushel.-T., Erdmannsdorf.

Gestorben: Marie Ottilie verw. Hofrath Dr. Küttner geb. Liebmann 87 J., Pirna 5. Verw. Minna Scanitz geb. Müller, Leipzig 7. Sophie Knoch geb. Müller, Zollgrün 4.

Geburts-Anzeige.

Die am Montag früh erfolgte glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen nur hierdurch hocherfreut an

Lissa (Posen), 7. Mai 1890.
Reinhard Müller,
Postsecretair,
u. Frau **Clara** geb. **Schröder.**

Ernst Helbig
Anna Helbig
geb. Ewel,
Vermählte.
Dresden. Waldheim.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben unseres theueren Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Karl Winkler.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 10 Uhr auf dem Tolkewitzer Kirchhofe statt. Um stilles Beileid wird gebeten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern früh 4 Uhr ganz plötzlich unser geliebter Bruder, Schwager und Bräutigam

Paul Uhlig

am Herzschlag verschieden ist.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem weiten Neustädter Friedhof.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank

für die uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten, Bruders, Schwagers u. Onkels, Herrn **Friedr. August Voigt,** für den reichen Blumenschmuck, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte Seiten seines Prinzipals Hrn. Hoffmann, Chef der „Pietät", als seinen lieben Collegen und dem Herrn Diac. Lotichius für die trostreichen Worte am Grabe.

Agnes verw. Voigt,
Ernst Weymann nebst Frau geb. **Voigt.**

Herzlicher Dank.

Für die herzliche Theilnahme und überreichen Blumenschmuck beim Dahinscheiden meines guten Vaters sage ich hierdurch meinen Vorgesetzten nebst Kollegen nochmals meinen herzlichen Dank!

Dresden, den 6. Mai 1890.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Grünert.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnisse meines lieben Mannes, sage Allen, Allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Charlotte Duderstädt
geb. **Neumann.**
Dresden, am 8. Mai 1890.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen, Frau

Auguste Hörmann

drängt es uns für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns durch Wort, Schrift u. Blumenschmuck, sowie durch ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte der Theuren seitens des geehrten Herrn Vorgesetzten, sowie der werthen Herren Kollegen u. sonstigen Freunde u. Bekannten geworden sind, unseren **tiefgefühltesten Dank** hierdurch auszusprechen.

Der trauernde Gatte
Wilhelm Hörmann,
Brückenzolleinnehmer,
nebst den Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Krankheit unserer theuren Entschlafenen,

Christiane Naumann,

und nicht minder beim Tode derselben sind uns so viele Beweise der Liebe durch trostreiche Worte und Blumenschmuck geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, Allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Marie Naumann,
im Namen der übr. Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, den reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte meiner mir unvergeßlichen Frau

Marie Hammer

sage ich Allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 7. Mai 1890.
Gustav Hammer.

Verloren

v. e. Uhrk. 1 Ring m. 2 kl. Ordensmed., Eis. Kreuz, 1 meissing. gef. Kabelende u. 1 kupf. Denkm., nur f. d. Verlierer v. Werth. Geg. Bel. abzug. Stiftsstr. 12, 1. links.

Verloren

wurde am Mittwoch den 7. d. M. v. Neust. Theater 2. Rang rechts aus u. d. Pferdebahnwag., bis zur Annenstr. fahrend, eine **goldene Münze** m. Monogr. Der ehrl. Finder wird dring. ersucht, selbige gegen g. Bel. b. Herrn Juwelier Zimmermann, Wallstraße, abzug.

Einem Bureaudiener

sind am Mittwoch bei Empfangnahme von 900 Mark in 2 Scheinen à 1000 u. 10 Scheinen à 100 Mk. auf der Dresdner Bank oder später auf seinen Wegen 1400 Mark in 1 Schein à 1000 u. 4 Scheinen à 100 Mk. auf unerklärliche Weise in Verlust gerathen. Für die Wiederbeschaffung des Geldes wird eine **Belohnung von zehn Proc. ausgesetzt.**

Ein Siegelring

mit gelbem Stein ist Sonnabend Abend Blasewitzerstr. verloren worden. Geg. Belohnung abzug. kleine Schießgasse 2, 1., in der Expedition.

Weiße Katze

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Oswald Brändel,** Louisenstraße 21.

Entflogen

ein Kanarienvogel. Geg. Belohn. abz. Stiftsstr. 16, Kretzschmar.

Färberei-Verkauf.

Eine am hiesigen Platze gelegene, nachweisbar gutgehende **Färberei u. Waschanstalt** ist wegen Krankheit und vorgeschrittenen Alters des Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Offerten an Herrn Kaufmann **Schultz,** Dresden-N., Bautznerstraße 2, part. erbeten.

Produktengeschäft

mit gut. Inv., sämmtl. Waaren und Miethe bis Joh. für den fabelhaften Preis von 500 Mk. Nähe Jakobsgasse 1, Rabitsch.

In e. groß. Industriestadt Sachsens ist e. seit 6 Jahren besteh.

Barbier- und Friseur-Geschäft

so gleich oder später weg. anderweitiger Betheiligung

zu verkaufen.

Offerten unter **D. 1063** erb. an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Conditorei.

In guter Stadtlage Leipzigs ist eine gutgehende Conditorei mit flotter Bestellungs-Kundschaft preiswerth unter günstigen Bedingungen zu **verpachten.** Offert. mit näheren Angaben gelangen unter **G. W.** durch **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig** an den Besitzer des Grundstücks.

Fleischerei.

Es wird sofort eine Fleischerei oder passende Räumlichkeiten zu pachten gesucht. Adress. unt. **L. Fg. 77** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Fleischerei,

1 St. von Dresden, mit guter Kundschaft u. vorzügl. Lage, in veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten unter **K. W. 400** Exped. d. Bl. erb.

Gutes Restaurant,
hier, Preis 5500 M., verkäuflich. **Ed. Schneider,** Annonstr. 56.

Ein gutgehendes
Seifen-Geschäft
Verhältn. h. zu verkaufen. Adr. unter **E. W. 90** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:
1 Delikatessen-Geschäft,
1 Colonialw.-Gesch.,
1 Mineralwasserfabrik,
1 Butter-Geschäft,
1 Fleischerei,
1 mechanische Werkstelle,
3 Produkten-Geschäfte.
Klein & Co., Zahnsg. 2, I.

Ein gutgehendes, seit 20 Jahren bestehendes
Leinwand-Geschäft
zu dessen Uebernahme ca. 7000 M. erforderlich sind, ist verkäuflich. Adr. unter **L. G. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein großes prachtvolles
Concert-Pianino
von Schwechten,
kreuzsaitig, wie neu, für die
Hälfte des Neuwerthes
zu verkaufen
Seestraße 3, 1.

Schutt-Abladung.

Von Montag den 12. dss. ab kann Großenhainer Straße, Einfahrt Deutsches Haus, Schutt gegen ein Abladegeld v. M. 0,50 per Fuhre abgeladen werden.

Armaturen.

Für reiches Absatzgebiet wird von **renommirter Firma Verbindung** mit einer **Armaturenfabrik gesucht.** Gef. Off. unter **E. U. 1318** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., in **Wien.**

Hohes Pianino

unter **Garantie** sehr billig zu verkaufen. **Ratenzahlung gestattet.**
Theobald Dietrich,
Musikalienhdlg., **Frauenstraße.**

Dynamomaschine

von Siemens und Halske, sehr gute Construction, zu größerem Betriebe für Glüh- und Bogenlicht, und zwei **Differenzial-Bogenlampen,** letztere ganz neu, sind preiswerth zu verkaufen. Off. **N. J. 580** erb. im „Invalidendank" Dresden.

Eine Getreide-Mähmaschine
und einen
Grasmäher,
beide von **Gebr. Hanko,** verkauft **Erbgericht Luchau** bei Dippoldiswalde.

Watt-Steppdecken

liegen billig zum Verkauf, auch werden welche umgearbeitet **Ammonstr. 73, 4. l.**

Brautleute

finden Gelegenheit, 10,25 Meter feinster und schwerster weißer Lyoner Ripsseide billig zu kaufen Kaulbachstraße 28, 3. Etg. rechts.

Kinderbettstelle

mit Matr. u. 1 gr. rund. Tisch, Kirschbaum, noch wie neu, billig zu verkaufen Meißnergerstr. 24, 1. l.

Eine Hobelbank

ist billig zu verkaufen Görlitzerstraße 8 pt.

5 Dutzend
Berliner Stühle
und eine **Lederbank billig** zu verkaufen Görlitzerstr. 8.

Flügel,

Eisenstimmstock, aus berühmt. Hofpianofabrik, ist sehr billig zu verk. **Amalienstraße 15, II.**

Pfingstmaien

in größeren Posten verkäuflich Rittergut Lomnitz bei Radeberg.

Ein leichter Expeditions-Tafelwagen
w. überg. sof. zu verk. Forststr. 26.